

Die Halbinsel Kirchmöser blickt seit ihrer Besiedlung 1915 auf eine vielseitige Nutzungsgeschichte zurück. In den ersten Jahren wurde eine Pulverfabrik aufgebaut. Nach 1923 erfolgte die Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn und es entstand das modernste Lokomotiven-Reparaturwerk Deutschlands.

Heute ist das Gesamtareal des Gewerbe- und Industriegebietes Süd im Besitz der Stadt Brandenburg an der Havel. Das Gelände wurde für die Revitalisierung vorbereitet. Es erfolgten Boden- und Grundwassersanierungen, Tiefenenttrümmerungen, Abriss- und Entsorgungsarbeiten sowie die komplette innere und äußere Erschließung.



Auf dem Gelände wurden seit 1991 diverse Untersuchungen des Bodens und des Grundwassers durchgeführt. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurden insbesondere Belastungen des Bodens und des Grundwassers mit Mineralölkohlenwasserstoffen (MKW), Polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), flüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LHKW), flüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BTEX), Arsen, Quecksilber, Kupfer und Cyaniden festgestellt. Die Kontaminationen wurden im Zuge der Revitalisierung beseitigt. Das Projekt wurde über Fördermittel ("EFRE-Mittel") finanziert.

Projektdaten

Projektlage:	Stadt Brandenburg an der Havel, Brandenburg
IUP - Leistung:	Rückbau- und Entsorgungsplanung, Bauoberleitung, Ausschreibung und Vergabe, Projektsteuerung Fördermittelabrechnung
Laufzeit:	2004 - 2012
Auftraggeber:	Stadt Brandenburg a d Havel